

STATISTISCHE BERICHTE

Herausgegeben
vom

STATISTISCHEN AMT DES VEREINIGTEN WIRTSCHAFTSGEBIETES
mit der Führung der Statistik für Bundeszwecke beauftragt

Arb.-Nr.VIII/2/33

 9.11.1949

Die Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten
im Bundesgebiet
in der Zeit vom 16.10.-22.10.1949.

Die Zahlen über die Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten in der 42.Woche des Jahres 1949 (16.10.-22.10.) zeigen bei den wichtigsten Krankheiten, im Vergleich zu den vorausgegangenen Wochen und der entsprechenden Woche des Vorjahres, folgende Entwicklung:

Diphtherie hat sich in der Erkrankungszahl weiterhin erhöht, wenn auch nicht so viele Fälle wie in der 42.Woche 1948 gemeldet wurden.

Scharlach ist in allen Ländern des Bundesgebietes ausser Hamburg angestiegen und weist zur Zeit wesentlich mehr erkrankte Personen auf als in der entsprechenden Woche des Jahres 1948.

Keuchhusten: Auch hier liegen die Erkrankungszahlen über denen der vergangenen Woche. In Bremen, Hessen und Baden sind sie am stärksten angestiegen. In der 42.Woche 1948 ist die Verbreitung des Keuchhustens grösser gewesen.

Masern weisen einen Rückgang auf. Die Erkrankungszahlen der Länder sind sehr unterschiedlich. In der entsprechenden Zeit des Jahres 1948 waren Masern stärker verbreitet.

Kinderlähmung: Eine wesentliche Verminderung ist seit dem Höhepunkt (VWG, 37.Woche=0,28) nicht eingetreten. Während Schleswig-Holstein, Württemberg-Baden, Bayern, Rheinland-Pfalz und Württemberg-Hohenzollern mehr Neu-Infektionen als in der Vorwoche melden, sind die Zahlen der übrigen Länder leicht gesunken. Gegenüber 113 Fällen in dieser Woche stehen 243 in der 42.Woche 1948.

Unterleibstyphus ist in fast allen Ländern zurückgegangen und liegt auch in der Gesamtzahl niedriger als in der entsprechenden Zeit des Jahres 1948.

Paratyphus: Die Zahl der Paratyphuserkrankungen ist vor allem in Hamburg und Bayern im Vergleich zur Vorwoche stärker gestiegen. Der jetzige Gesamtwert liegt über dem der 42.Woche 1948.

Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten

in der 42. Woche vom 16.10. bis 23. 10. 1949

Lfd. Nr.	Krankheiten	Schlesw. Holstein	Hamburg	Nieder-Nordrh.-sachsen		Westfalen	Bremen	Hessen	Württemberg-Baden	Bayern	Rheinland-Pfalz	Baden	Württemberg-Hohenz.	Bundesgebiet			
				42. Woche 1949	je 100 000 ₁₎ d. Bevölk.									42. Woche 1948	je 100 000 ₁₎ d. Bevölk.		
1	Diphtherie	80	58	161	377	13	84	57	156	53	19	10	1 068	2,24	1 283	2,73	
2	Scharlach	87	109	194	537	12	187	237	504	105	14	24	1 990	4,17	1 146	2,44	
3	Keuchhusten	106	22	188	138	37	144	28	262	33	80	27	1 065	2,23	1 766	3,75	
4	Masern	-	.	-	1	.	30	12	70	21	-	7	141	0,31	224	0,50	
5	Lungen- u. Kehlkopf Tbc.	151	170	337	586	.	49	119	307	78	24	22	1 843	3,91	2 518	5,35	
6	Tbc. anderer Organe	27	6	58	107	.	14	26	37	19	14	9	317	0,67	386	0,82	
7	Grippe	2	-	58	-	.	22	-	48	-	.	1	131	0,30	298	0,68	
8	Lungenentzündung	7	10	37	36	.	.	.	.	.	.	.	90	0,37	169	0,69
9	Übertragbare Genickstarre	-	-	4	6	-	-	3	3	-	1	-	17	0,04	25	0,05	
10	" Gehirnentzündung	-	-	-	-	-	-	-	-	3	-	-	3	0,01	3	0,01	
11	" Kinderlähmung	13	2	39	12	1	3	12	22	2	-	7	113	0,24	243	0,52	
12	Unterleibstypus	50	5	24	71	2	13	25	12	10	3	4	219	0,46	258	0,55	
13	Paratyphus	15	2	16	56	1	12	4	13	8	2	7	136	0,29	122	0,26	
14	Übertragbare Ruhr	1	6	1	2	-	-	-	6	1	1	1	19	0,04	19	0,04	
15	Bakt. Lebensmittelvergiftung	1	-	3	11	-	-	1	-	-	-	-	16	0,03	46	0,10	
16	Kindbettfieber 2)	1	-	1	3	-	-	-	1	-	-	1	7	0,06	9	0,08	
17	Fieberhafte Fehlgeburt 2)	-	3	5	8	-	-	-	4	-	-	2	22	0,19	31	0,29	
18	Malaria	1	-	-	6	-	-	1	3	-	-	-	11	0,02	19	0,04	
19	Trachom	-	-	-	-	-	1	1	-	-	.	.	2	0,00	-	-	
20	Bang'sche Krankheit	1	-	1	-	-	1	-	-	1	-	-	4	0,01	2	0,00	
21	Gelbsucht	11	56	29	82	.	6	2	38	-	3	.	227	0,49	152	0,35	
22	Krätze	62	10	148	150	.	25	4	175	44	.	1	620	1,35	1 996	4,34	
23	Gonorrhoe	127	98	337	610	64	250	152	343	84	20	18	2 103	4,41	2 590	5,50	
24	Syphilis	58	38	133	347	17	102	65	166	44	20	14	1 004	2,10	1 633	3,47	
25	Andere Geschlechtskrankheiten	1	4	1	-	-	.	.	1	.	-	.	7	0,02	7	0,01	

1) Soweit für bestimmte Krankheiten von einzelnen Ländern keine Meldungen vorliegen, ist bei der Bevölkerung, auf die die Erkrankungszahlen bezogen sind, die Einwohnerzahl der betr. Länder abgesetzt. - 2) Bezogen auf die weibl. Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahre.